

## LCCE- Novemberhock 2011

Der LCCE traf sich 18. November 2011 im Restaurant Eintracht in Kestenholz zum traditionellen, wenn auch inoffiziellen Novemberhock. Die „Eintracht“ wurde 2011 mit 14 Gault Millau- Punkten ausgezeichnet. So waren wir natürlich auf die kulinarischen Genüsse gespannt.

Die Beteiligung am gemütlichen Nachtessen war nicht riesig, Krankheiten und Auslandsreisen hatten das Teilnehmerfeld gelichtet. Aber wichtige Exponenten des besten Clubs der Schweiz waren da: der Präsident, einige Vorstandsmitglieder sowie Mitglieder des legendären „Atomkerns“.

Christian T., dem für die Organisation des Anlasses herzlich gedankt sei, hatte in weiser Voraussicht ein intimes Stübli im Obergeschoss für uns reserviert. Denn im LCCE geht es oft recht laut zu und her, so auch an diesem nebligen Spätherbstabend.

Das Essen und auch der Service der „Eintracht“ konnten unsere hohen Erwartungen nicht ganz erfüllen. Das Rehgeschnetzelte „Mirza“ mit Spätzli bekam zwar für die Qualität ein gutes Urteil, wurde aber ohne Farbakzente wenig attraktiv serviert. Das „Tatar“ war auch in Ordnung, musste aber vom Gast mit den beiliegenden Zutaten selbst gemischt werden und der Nachschub mit Toast war harzig. Gelobt wurde die Kürbiscrèmesuppe, sie war schmackhaft und heiss, aber etwas dünnflüssig. Das vom Verfasser dieses Berichtes verzehrte Vermicelle war fantasielos zubereitet und durchschnittlich.

Aus verständlichen Gründen wurde unseren passionierten Zigarrenrauchern das Paffen im Speiseraum nicht erlaubt, obwohl wir dem Personal erklärten, dass dies in privaten, geschlossenen Gesellschaften legal wäre. Die Damen enthielten sich diesen Diskussionen und genossen ihre Zigaretten im Fumoir.

Die Stimmung war wie immer im LCCE hervorragend. Erinnerungen an frühere Anlässe und abwesende Mitglieder heiterten den Abend auf. Über Sinn und Zweck des Heiratens wurde lamentiert und Verliebten die Ehe abgeraten. Ein Mitglied aus dem Kanton Bern berichtete über eine 4000 km- Fahrt von Denver nach Florida mit einem neu restaurierten Lincoln- Oldtimer- Cabi, bei dem allerdings das Dach noch nicht regendicht war.

So verging die Zeit schnell. Plötzlich fiel uns der von einem Gemälde über dem Fenster grimmig herunterschauende alte Mann auf, der gewisse Ähnlichkeiten mit Abraham Lincoln aufwies. So machten wir uns ans Zahlen, was angesichts der vielen konsumierten Drinks und Kaffees zu Schwierigkeiten führte. Aber wir schafften auch das und machten uns nach innigen Abschiedsküssen auf den langen Heimweg. Zum Glück waren die Autobahnen nunmehr fast nebefrei und der Abendstossverkehr zu Ende.

Wädi, 21.11.2011

LCCE Novemberhock 2011.docx